

Vorwort

Kinder sind keine verkleinerten Abbilder der Erwachsenen. Aus dieser Erkenntnis heraus, leitet sich die Notwendigkeit ab, die spezifischen Grundlagen der Leistungsentwicklung und Belastbarkeit von Kindern und Jugendlichen differenziert zu erforschen. Aus dieser Forschungsperspektive entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten die Pädiatrische Sportmedizin. Vorreiter war hier in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine internationale Gruppe von Klinikern und Leistungsphysiologen, die European Group for Pediatric Work Physiology. Von Beginn an dabei und somit ein Pionier der Pädiatrische Sportmedizin war der Pädiater und Sportmediziner Prof. Dr. Dr. Ferdinand Klimt, dem das vorliegende Buch gewidmet ist.

Seitdem sind viele alte Zöpfe abgeschnitten worden, traditionelle Lehrmeinungen mussten neuen Erkenntnissen weichen. Entsprechend haben sich die Ansichten über die kindliche Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit grundlegend gewandelt: Während beispielsweise noch in den 50er und 60er Jahren vielfach vor Ausdauerbelastungen im Kindesalter gewarnt wurde, werden diese heute vor dem Hintergrund zunehmender lebensstilbedingter Erkrankungen ausdrücklich begrüßt. Auch für den Bereich des Krafttrainings zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab.

Die wichtigsten Fragestellungen der sportpädiatrischen Forschung ergeben sich aus den Extremen unserer Zeit: Auf der einen Seite ist es notwendig, vor dem Hintergrund steigender Zivilisationskrankheiten die körperliche Aktivität so früh wie möglich zu fördern. Auf der anderen Seite muss sichergestellt werden, dass im Leistungssport die Grenzen der Belastbarkeit von Kindern und Jugendlichen nicht überschritten werden. Dazu soll das vorliegende Buch einen Beitrag leisten, in dem zahlreiche neue Erkenntnisse über Training und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen dargestellt werden.

Dillenburg/ Halle, im September 2009

Manfred Betz & Kuno Hottenrott